

Skateboard-Papst trifft auf Tollität

Neujahrsempfang der KG Pängelanton

MÜNSTER-GREMMENDORF. Die Mitglieder der Karnevalsgesellschaft Pängelanton können ihr närrisches Blut einfach nicht verleugnen. Denn auch, wenn der Neujahrsempfang im Eisenbahnmuseum offiziell keine karnevalistische Veranstaltung sein sollte, war es doch Ehrensache, mit Mützen und Ornat zu erscheinen. Mehr sogar noch: Selbst Stadtprinz Christian stattete der KG einen Besuch ab.

Das wiederum überraschte Ehrengast Titus Dittmann: Der Unternehmer und Gründer von „Skate aid“ war eingeladen worden, um unter dem Motto „Mut ist, wenn man es trotzdem macht“ einen Vortrag zu halten. „Eigentlich bin ich so gar kein Karnevalsmensch“, gab der Skateboard-Pionier zu.

Doch von der guten Laune

ließ sich auch Dittmann anstecken. „Aber eigentlich bin ich gekommen, um über ‚Skate aid‘ zu reden, denn ich möchte mein Engagement, das mittlerweile weltweit stattfindet, auch den Münsteranern nahe bringen.“ Münster sei durch Skateboarden beeinflusst worden, als Skateboarder habe man ihn und sein Unternehmen wahrgenommen.

„Doch nun sollen die Münsteraner auch den anderen Teil von mir deutlich sehen, nämlich mein Engagement.“ Dabei gehe es ihm um die Positionierung, „denn ich komme als Lehrer aus der pädagogischen Ecke und bin seit zehn Jahren wieder dort gelandet“, so Titus, der neben seinen Projekten auf der ganzen Welt sein neues Buch vorstellte.

cro



Titus Dittmann ließ sich beim Neujahrsempfang der KG Pängelanton von der guten Laune, die Prinz Christian verbreitete, anstecken.

FOTO: CLAUDIUS RÖTTIG